

Raus aus der Schuldenfalle!

Graubünden Die Fachstelle Budgetberatung der Frauenzentrale Graubünden bietet vom 1. April bis 30. November kostenlose Beratungen für junge Menschen an. Die Initiantinnen des Projekts sind überzeugt, mit diesem neuen Angebot einen wichtigen Beitrag zur Schuldenprävention zu leisten.

Jugendliche sind kaufkräftig und sehr konsumfreudig. Sie sind gleichzeitig auch gefährdet, in so genannte «Schuldenfallen» zu tappen.

Die Frauenzentrale Graubünden bietet seit 1971 persönliche, individuelle Budgetberatung an. Rund 400 Anfragen zum Thema Geld führen jährlich zu etwa 200 individuellen, persönlichen Budgets. Diese Dienstleistung wird zu nicht kostendeckenden, aber sehr günstigen Tarifen angeboten.

Für viele Jugendliche ist dieser Unkostenbeitrag immer noch zu hoch und hindert sie, sich persönlich bei der Fachfrau beraten zu lassen. Deshalb lanciert die Frauenzentrale Graubünden das Projekt «Kostenlose Budgetberatung für Jugendliche, Auszubildende und Berufsanfänger».

Die Beratung führt zu einer klaren Übersicht der eigenen Finanzen und ermöglicht damit eine bessere monatliche Einteilung. (pd)



SAC-Touren

Lagalb-Firnplausch

Samstag, 2. April

Firnabfahrt vom Piz Lagalb nach La Rōsa. Treff: Samstag um 7.30 Uhr, Talstation Lagalb. Aufstieg zu Fuss oder mit Bahn. Infos bei TL Cramerio Ezio, Tel. 079 560 28 82.

Fornogebiet

Wochenende 2./3. April

Skitouren im Fornogebiet mit SAC-Hüttenübernachtung. Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr bei Tourenleiter Michael Gartmann auf Tel. 078 678 34 04.

La Pala, 3169 m

Sonntag, 3. April

Von Sfazù ins Val da Camp bis Camp, durchs Val Mera steigend zum Vadret da Camp und über diesen zum La Pala (1550 Hm/4½ Std.). Abfahrt durch Scispadus zum Rifugio Saoseo. Treff: 05.00 Uhr beim Park Muragl. Anmeldung am Vorabend ab 19.00 Uhr bei den TL Cramerio Ezio, Tel. 079 560 28 82, und Zanolari Davide, Tel. 079 820 48 55.

Piz Forbesch, 3262 m

Sonntag, 3. April

Strenge Duro-Skitour für Frühaufsteher bei Mulegns. Auf gewaltiger Piste ins Val Faller, vor Tga über Südosthänge nach Arnoz und über Plang Forbesch steil zum Skidepot auf 2900 m. Auf Steigeisen durch Rinne zum NO-Grat, ausgesetzte Kletterei am Seil zum Gipfel (1800 Hm, 6 Std.). Treff: 3.30 Uhr. Anmeldung am Vorabend um 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Ostertouren

Skitouren mit TL Hans Peter Capon im Fornogebiet. Infos unter News auf unserer Website: www.sac-bernina.ch

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Authentisch und vom Staub befreit

«Historic Hotels of Europe» tagte in Sils und St. Moritz

96 Teilnehmer aus 18 Nationen trafen sich im Oberengadin zum ersten Treffen der historischen Hotels Europas. Sie alle haben sich zum Ziel gesetzt, «Altes» zu erhalten, sich aber den Herausforderungen der Neuzeit zu stellen.

STEPHAN KIENER

Poliert, meist bewacht und eingezäunt, stehen Oldtimer jeglicher Art in Ausstellungen. Die Oldtimer, die anfangs dieser Woche im Oberengadin das Thema waren, haben Betten statt Räder, sie haben Charme und historische Bausubstanz, sie locken zum Ausprobieren und Anfassen, zum Bewohnen und Geniessen.

Erlebnis für alle fünf Sinne

«Authentisch historische Hotels, vom Staub befreit und nach den Spielregeln zeitgemässer Gastfreundschaft und Servicequalität betrieben, werden heute mehr denn je zum unwiderstehlichen Erlebnis für alle fünf Sinne», werben u.a. die Swiss Historic Hotels für sich. Die Vereinigung bringt historische Häuser zu einem wachsenden Netz zusammen.

Schweizweit gehören 47 Hotels der Vereinigung an, davon acht im Raum Südbünden (siehe Kasten). Europaweit sind es über 700 Häuser, welche in «Historic Hotels of Europe (HHE)» zusammengefasst sind. Rund 60 Vertreter dieser Vereinigung trafen sich anfangs dieser Woche im Hotel Waldhaus in Sils-Maria und im Badrutt's Palace St. Moritz zum Gedankenaustausch, kulturellem Genuss mit der Bündner Philharmonie oder am Corvatsch mit Cumpagnia und den St. Moritzer Alhornbläsern, aber auch zu Vorträgen und Workshops. So gab Schweiz-Tourismus-Direktor Jürg Schmid einen Einblick in die Markenpositionierung und die Vermarktungsstrategie der touristischen Schweiz. Oder der norwegische Marketingexperte Eirik Solheim zeigte auf, wie das Internet die Kommunikation verändert und welche Wege den Hoteliers offen stehen.

Die eigenen Stärken hervorheben

Felix Dietrich vom Fünf-Sterne-Hotel Waldhaus Sils, Vizepräsident von Swiss Historic Hotels, zeigt sich sehr zufrieden mit dem ersten Treffen der europäischen Vereinigung. Die Vision sei, authentisch historische Hotels und Gasthäuser verschiedenen Alters und verschiedener Kategorien als Kulturgüter zu profilieren, ins Rampenlicht zu rücken und emotional zu beleben. «Wir wollen die eigenen Stärken hervorheben», sagte Dietrich gegenüber der EP/PL.

Den Gast eines historischen Hotels erwartet eine grosse Erlebnisfülle, die von der echten historischen Substanz ausgeht. Die Geschichte wird anhand der Originale erlebbar. «Eingebettet in

Acht Südbündner Häuser

Mehr als 700 Häuser gehören europaweit zur Vereinigung der «Historic Hotels of Europe» (HHE). Unter ihnen sind acht historische Hotels aus dem Engadin, Val Müstair, Puschlav und Bergell. Das Badrutt's Palace in St. Moritz, die Chasa de Capol in Sta. Maria im Val Müstair, die Chesa Salis in Bever, das Hotel Albrici in Poschiavo, das Hotel La Margna in St. Moritz, der Palazzo Salis in Soglio, das Hotel Waldhaus in Sils-Maria und der Palazzo Mýsanus in Samedan. (skr)

Kultur und Natur», so das Versprechen der Hoteliers. Viele dieser Schätze schlummerten allerdings lange Zeit im Verborgenen. «Historisch» galt als verstaubt, unmodern und nicht trendy. Seit Mitte der Achtzigerjahre hat ein Umdenken stattgefunden, vor allem bei den Jungen. «Altes soll man sorgfältig pflegen, die historische Substanz erhalten», hält Felix Dietrich fest. Er illustriert dies am Beispiel der Halle des Waldhaus Sils, welche – auch auf Wunsch der Gäste – in ihrer ursprünglichen Art und Form gepflegt und liebevoll erhalten wird.

Die Ausstrahlung und die Anziehungskraft solcher Zeitzeugen ist gefragt denn je. Gesucht wird Echtes und Stimmungsvolles. Da passen die historischen Hotels bestens hinein. Und mit dem Engagement zur Erhaltung der Häuser will die Vereinigung auch zur Profilierung der Schweiz als Land mit reichen historischen und kulturellen Schätzen beitragen.

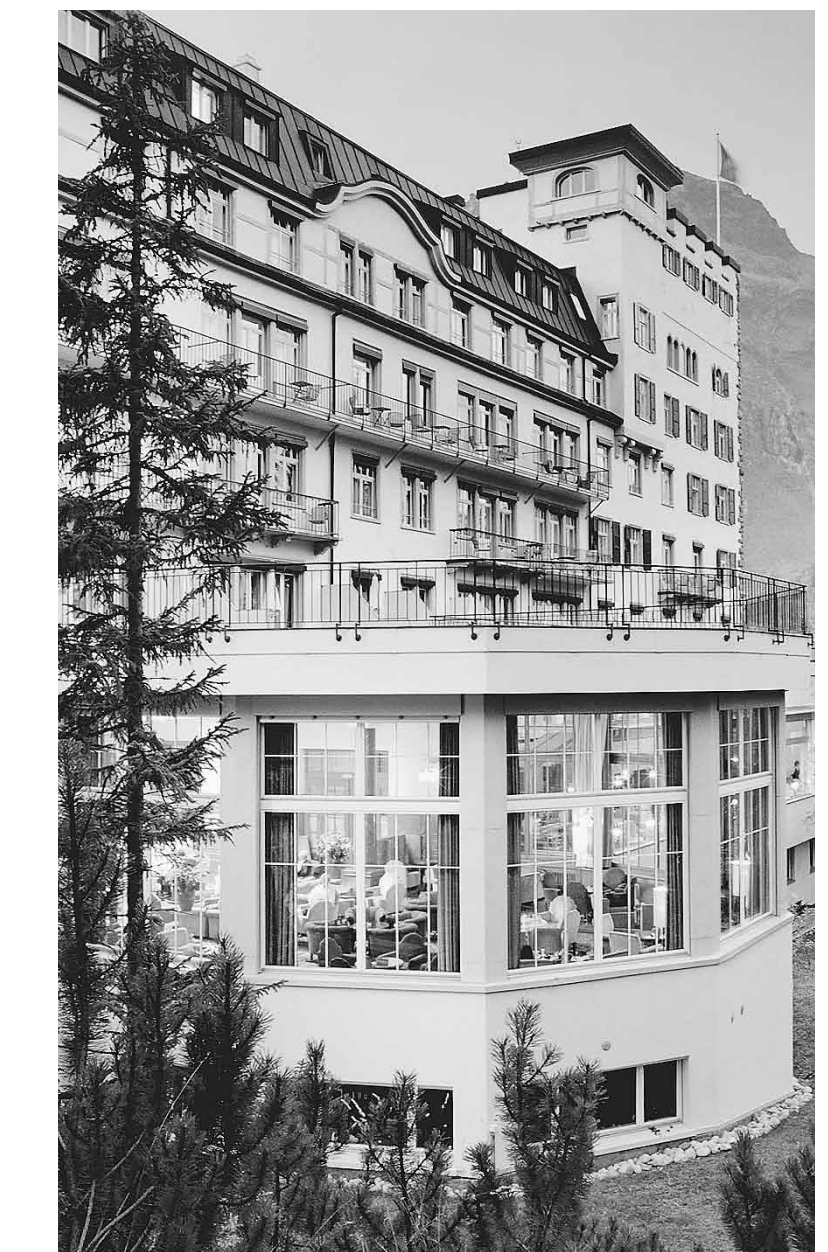
Wachsende Mitgliederzahl

Dass in Südbünden «erst» acht Betriebe den «Swiss Historic Hotels» angehören, zeigt, dass die Kriterien für die Aufnahme in die Vereinigung nicht so einfach zu erfüllen sind. Einige Anwärter erfüllen die Bedingungen nicht oder nicht mehr, weil die historische Substanz nur noch teilweise oder nicht mehr in der erforderlichen Qualität vorhanden ist.

Durch die trotzdem wachsende Mitgliederzahl der historischen Hotels und Gasthäuser in Europa und der Schweiz ergeben sich Synergien, Impulse für das eigene Haus, betont Felix Dietrich. «Der internationale Austausch ist dabei äusserst wertvoll.»

Pontresina Von heute Donnerstag bis Samstag, 2. April, sind die Wissenscontainer «Energy Contact» vor dem Rondo in Pontresina zu Gast. Am Donnerstag und Freitag ist die Bevölkerung jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr, am Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr, herzlich zu einem Besuch eingeladen. Schulen stehen die mobilen Container wochentags am Vormittag auf Voranmeldung zur Verfügung.

Die beiden mobilen Container namens «Energy Contact» hat Repower gemeinsam mit der Empa entwickelt,



Bei den historischen Hotels der Schweiz (im Bild das Waldhaus Sils) wird Geschichte anhand von Originalen erlebbar, eingebettet in Kultur und Natur.

Foto: swiss-image

Energie vor Ort erleben

um die Bevölkerung und vor allem auch Schüler über verschiedene Aspekte der Elektrizität zu informieren. Die mobilen Container beinhalten je sechs animierte Arbeitsstationen, geben Auskunft über Energiezukunft, den Stromlebenszyklus sowie Stromverbrauch und Strommix. Hauptthemen sind auch Stromsparen und Energieeffizienz, wobei die Frage nach dem eigenen «Energietyp» beantwortet wird.

Die beiden Container enthalten unterschiedliche Informationen und

sollen einander optimal ergänzen. So ist ein Container mit verschiedensten Arbeitsstationen, gerade auch für den aktiven Lernprozess von Schülern, aber auch Erwachsenen, ausgerüstet. Eine der Arbeitsstationen beinhaltet ein Kraftwerk, das mit Fabrik, Haushaltungen, einer Seilbahnstation und einem Fussballstadion verbunden werden soll.

In «Energy Contact» sind Repower-Mitarbeiter präsent und geben gerne und vielseitig zu verschiedensten Punkten Auskunft. (pd)

Reklame

Versicherungsratgeber der Mobiliar

Todesfallversicherung: Wenn alles anders kommt

Stellen Sie sich vor: Sie haben eine Hypothek und möchten, dass Ihre Familie nach Ihrem Tod das Haus behalten kann. Oder Sie und Ihr Geschäftspartner wollen sich gegenseitig finanziell absichern, damit das Unternehmen auch nach einem Todesfall weitergeführt werden kann.

Der Tod: Ein Thema, über das niemand gerne spricht. Trotzdem ist es je nach Lebenslage sinnvoll, sich mit einer Risikoversicherung auseinander zu setzen. Diese Versicherung sichert Ihre Lieben finanziell ab oder hilft, die Schulden zu tilgen, falls Ihnen etwas zustösst.

Vier Situationen, vier Lösungen

– Ihre finanziellen Verpflichtungen wie Hypotheken, Kinder, die ihre Ausbildung abschliessen usw. nehmen laufend ab: Hier eignet sich eine Todesfallversicherung, de-

ren anfänglich versicherte Summe von Jahr zu Jahr um einen gleichbleibenden Betrag abnimmt.

– Sie haben regelmässig wiederkehrende Ausgaben wie Ausbildungskosten, Miete usw.: In dieser Situation wählen Sie am besten eine Todesfallversicherung in Rentenform. Die versicherte Rente bleibt während der ganzen Vertragsdauer konstant.

– Sie möchten einen sich verändernden Kredit absichern: Dafür gibt es einjährige Todesfallversicherungen. Das anfänglich versicherte Kapital kann von Jahr zu Jahr Ihrem Bedarf angepasst werden.

– Sie möchten eine gleichbleibende Kreditsumme absichern, zum Beispiel, um den Fortbestand Ihres Unternehmens sicherzustellen: Dafür gibt es Todesfallversicherungen mit konstantem Kapital. Die anfänglich festgelegte Summe bleibt während der gesamten Vertragsdauer gleich.

Steuern sparen mit der Säule 3a

Die gebundene Vorsorge mit der Säule 3a bietet Steuervorteile, während die freie Vorsorge der Säule 3b weniger gesetzliche Vorschriften kennt. Wenn Sie eine Todesfallversicherung mit der Säule 3a wählen, können Sie die Prämien direkt dem steuerbaren Einkommen abziehen. Die Abzugsmöglichkeiten bei der Säule 3b sind kantonal verschieden: Lassen Sie sich deshalb beraten, bevor Sie sich entscheiden.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter Telefon 081 837 95 00 oder via E-Mail auf gian-marco.ravo@mobi.ch.



Gian-Marco Ravo

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 837 90 60